

Jacobi, Johann Georg: In meinem kleinen Sans Souci (1777)

1 In meinem kleinen Sans Souci,
2 O liebster Freund, besuche mich!
3 In seinem großen Sans Souci
4 Ist unser Cäsar Friederich,
5 Mit seiner reichen Politik,
6 Mit seiner lieblichen Musik,
7 Mit seiner gründlichen Kritik
8 Und Taktik und Metaphysik,
9 So glücklich lange nicht, als ich
10 Mit meiner armen Poesie
11 In meinem kleinen Sans Souci.

12 Klein ist es, größer könnt' es seyn.
13 Auch meine Kämmerchen sind klein;
14 Zwey Musen, Amor, ich und Du,
15 Mehr, wahrlich! gehen nicht hinein;
16 Doch, sehn wir uns darin allein,
17 So schließen wir die Thüren zu,
18 Und lassen keinen mehr hinein!
19 Wozu sollt' es denn größer seyn?
20 Das große Sans Souci gönnt' ich
21 Von Herzen meinem Friederich.
22 Ihm folgen allenthalben Haufen
23 Von königlichen Sorgen nach;
24 Ins Kabinet, ins Schlafgemach
25 Wird nachgeritten, nachgelaufen;
26 Geruhig unter seinem Dach
27 Läßt Eichel
28 Couriere kommen angeflogen,
29 Er liest, ein großes Wetter dräut,
30 Beweise geben zwanzig Bogen
31 Voll schändlicher Treulosigkeit.

32 Verbunden wider einen Weisen

33 Sieht er um sich die ganze Welt;
34 Er sinnt, beschließt, ist ein Held;
35 Die Götter und die Menschen preisen
36 Den Philosophen und den Held,
37 Und wer ihn stürzen wollte, fällt.

38 Allein, was hat er von der Ehre,
39 Daß er ein Fels im Meere war?
40 Daß er die rasende Megäre
41 Zurück in ihre Hölle zwang,
42 Und sie mit Ketten feste band,
43 Und sein geliebtes Vaterland
44 Errettete vom Untergang?
45 Was hat der Held von dieser Ehre,
46 Von dieser täglichen Gefahr?
47 Im fünften und im sechsten Jahr
48 Von diesen zwanzig großen Siegen?

49 O, liebster Freund! ich schwör' es Dir:
50 Bist Du mit Deiner Muse hier
51 In meinem Sans Souci bey mir;
52 Von meinem täglichen Vergnügen
53 Geb' ich ihm keinen Tag dafür!

(Textopus: In meinem kleinen Sans Souci. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60005>)